

bei den Fliegen und Wasserjungfern an den Seiten des Kopfes, sind groß und unbeweglich und, mit dem Vergrößerungsglase betrachtet, in sehr viele sechsseitige Felder eingetheilt. Jedes dieser Sechsecke ist aber ein Auge für sich. Die Naturforscher behaupten, daß die Fliege, der Raikäfer u. mehrere Tausend Insekten haben. Die einfachen oder Nebenaugen, welche manche Insekten außer den Hauptaugen besitzen, sehen meist zu dreien auf der Stirn und sind sehr klein. — Die Fühler befinden sich gewöhnlich neben den Augen und bestehen aus Gliedern. — Die Greifwerkzeuge sind entweder Häkel zum Saugen, oder Zangen zum Abschneiden der Nahrung. Wenn man sich von einer Heuschrecke in den Finger knippen läßt, so kann man die Zangen derselben leicht erkennen.

An den Seiten des Bruststücks befinden sich sechs Beine und auf dem Rücken gewöhnlich vier, bei einigen Insektenarten aber nur zwei Flügel.

Die Vorder- oder Oberflügel sind an der Mittel-, die Hinter- oder Unterflügel an der Hinterbrust befestigt.

Der Hinterleib der Insekten besteht aus vier bis neun Ringen und hat hiemit am Ende Zangen, Borsten, Stacheln, Legehörner u. Mit der Legeöhre legt das Insekt seine Eier in den mit derselben angebohrten Vegetations-, z. B. ins Fleisch, ins Obst und in Saumbblätter (Walläpfel). Im Innern des Hinterleibes befinden sich die Lustkanäle und die Speiseröhre mit dem Magen, ferner die Herzknoten und der Fettkörper. Letzterer ist eine weiße, weiche, flebrige Masse zu beiden Seiten des Hinterleibes. Aus derselben bilden sich während der Verpuppung die neuen Körpertheile; auch liefert sie den Stoff zum Gespinnst mancher Raupen, besonders der Seidenraupe, sowie der Spinnen.

97. Vermehrung und Verbreitung der Insekten.

Die Vermehrung der Insekten ist sehr bedeutend, weil dieselben eine große Anzahl von Eiern legen. Aus den Eiern schlüpft die Larve, ein langgestrecktes Thier, bei manchen Insektenarten mit Kopf und 6 oder mehr Füßen, bei andern ohne Kopf und ohne Füße. Die fuß- und kopflosen Larven der Mücken nennt man Maden, die mit 8—18 Füßen versehenen Schmetterlingslarven Raupen und die sechsfüßigen Käferlarven Engerlinge. Im Larvenzustand ist das Thier ungemein gefräßig; dasselbe häutet sich, wie es größer wird, mehrmals und verwandelt sich in eine Puppe, aus welcher endlich das vollkommene Insekt hervorkommt. Doch nicht alle Insektenarten machen eine vollständige Verwanderung durch. Die Ohrwürmer, Schaben, Heuschrecken, Wanzen, Käse u. treten ohne Verpuppung aus dem Larvenzustand allmählich in den Zustand des vollkommenen Thieres. In letzterem nehmen die Insekten meist nur wenig oder